



Zonta International

Advancing the Status of Women Worldwide

NEWSLETTER

Union deutscher Zonta Clubs

Biennium 2008-2010
Nummer 3, 2009

Liebe Zontians in der Union deutscher Zonta Clubs,

mit Riesenschritten kommen die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel auf uns alle zu und damit auch das letzte Viertel des Zonta Bienniums 2008-2010. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr bei Ihnen allen für Ihre Energie, Ihre Zeit, Ihre guten Ideen, Ihre Unterstützung und auch Ihre konstruktive Kritik und Anmerkungen in 2009 bedanken. All das zusammen ergibt unseren gemeinsamen Erfolg für unsere gemeinsamen Zonta Ziele.

Ich hoffe, Sie haben Freude an unserem neuesten Newsletter, so langsam wird es sicher eine liebe Gewohnheit zu lesen, was andere so tun und planen. Lassen Sie sich doch davon anstecken! Wir freuen uns über jeden Beitrag und jede Anregung. Und bitte – vergessen Sie nicht, Ihre Daten im Mitgliederverzeichnis auf dem letzten Stand zu haben.

Ich wünsche Ihnen allen, zusammen mit unserer PR Beauftragten und dem Webmaster fröhliche Weihnachtstage im Kreis Ihrer Familien und ein sehr erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Herzlichst Ihre

Ursula Werner
Präsidentin der UdZC 2008-2010

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
GRATULATION ZUM GEBURTSTAG	3
AUS DER UNION	
Nachruf I solde von Müller	3
Mitgliederversammlung Weimar	4
AUS DEN CLUBS	4
München Z-Club	4
Berlin-Mitte	6
Burg-Staufenberg-Gießen	8
Frankfurt II Rhein-Main	8
Hanau	10
Wetzlar	12
GASTBEITRAG	
Zürich	13
AUS DEN DISTRIKTEN	15
District 14 Conference in Linz, Österreich	15
District 27 Conference in Luxemburg	15
FRAUENRAT	17
CEDAW Frauenrechtskonvention	17
EQUAL PAY	17
Ergebnisse einer Untersuchung von Hay Group	17
UNION WEBSITE	18
ZONTA INTERNATIONAL	18
Nicht Regierungsorganisation – Vereinte Nationen – Zonta International	18
TERMINKALENDER	1



90 Jahre Zonta International – und wir gehören dazu. Ein Grund stolz zu sein. Marian de Forest brachte 1919 Initiative und Mut auf, zusammen mit vier berufstätigen Frauen eine Vereinigung zu gründen, damit Frauen die ihnen zustehende berufliche Rolle in der Gesellschaft, in der Welt sichtbar einnehmen können.

Ein epochaler Durchbruch: Zonta International ist die älteste internationale Organisation berufstätiger Frauen! Welche Energien, welche Aufbruchstimmung mit der Gründung freigesetzt wurden, zeigt die rasante Ausbreitung der Zonta Mission: "Advancing the Status of Women Worldwide": 1921 fand in Syracus NY die erste Zonta Convention statt, 1927 wurde Zonta mit Clubgründungen in Kanada international, dicht gefolgt von Europa mit 1930 Zonta Club in Wien, 1931 Zonta Club in Hamburg. Die Zonta Idee verbreitete sich wie ein Lauffeuer: Nur wer brennt, kann Feuer entzünden.

Mit dem Schwung der 90 Jahre bleiben wir in Bewegung, damit für die Frauen weltweit etwas zu ihrem Wohle in Bewegung kommt. Es ist ein kostbares Recht und gleichermaßen eine Pflicht, weiter zu geben und zurückzugeben, was wir Zontians im Überfluss haben - Ausbildung, Anerkennung, Selbstbestimmung, Netzwerk, Freundschaft. So sind wir sind gerüstet, uns um die benachteiligten Frauen hier und in der Welt mit Projekten, Aufmerksamkeit, Unterstützung und Beistand zu kümmern – auch über das volle Jahrhundert hinaus.

Blieben wir in Bewegung und nutzen wir die neuen Impulse, die uns die Zonta International Convention im nächsten Jahr in unserem Geburtsland verleiht!



AUS DER UNION

Nachruf Isolde von Müller

Die Union deutscher Zonta Clubs trauert um ihre Musikbeauftragte Isolde von Müller, die am 7. November 2009 im Alter von nur 72 Jahren verstorben ist. Es ist schwierig die Worte zu finden, die dieser großartigen Frau gerecht werden könnten.

Frau von Müller war eine Zontian, die sich mit ihrem Herz und ihrem Verstand, ihrer Erfahrung und ihrer großen Sachkenntnis für die Ziele von Zonta eingesetzt hat.

Seit 2002 Musikbeauftragte der Union füllte sie dieses Amt mit großem Engagement aus. Ihr ist es zu verdanken, dass der Musikpreis der Union auf Jugend Musiziert erweitert wurde. Auf ihre Initiative hin vergibt die Union nun auch einen Musikpreis an begabte junge Dirigentinnen und Komponistinnen. Mit ihrer Partnerin im Amt, Gerda Naujoks, begleitete sie unermüdlich alle Wettbewerbe. Eine ganze Reihe von heute bekannten Musikerinnen wurde nicht zuletzt auch durch die Musikpreise entdeckt. Immer waren sie von Frau von Müller ausgewählt, die mit untrüglichem Gespür das Potential der jungen Frauen erkannte.

Wir alle in der Union danken Isolde von Müller für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Sie hinterlässt eine große Lücke. Wir werden uns bemühen diese ganz im Sinne von Isolde von Müller zu schließen und ihr Werk weiterzuführen.

Sie war eine strahlende Frau. Eine, die das fühlte, was sie lebte und ihre Begeisterung auf stille aber beharrliche Art weitergab. Man konnte sich immer felsenfest auf sie verlassen, ihr fachliches Urteil wurde für die Präsidentinnen der Union, die sie beriet, eine unverzichtbare Basis für Entscheidungen.

Die Union betrauert diesen großen Verlust, in unseren Herzen wird Isolde von Müller immer ihren Platz haben, ihre Arbeit wird weiterleben, wir werden sie nicht vergessen.

U.Werner, PdUdZC

Mitgliederversammlung 2009 Union deutscher Zonta Clubs

In Weimar fand Anfang September 2009 die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Alle Delegierten/Präsidentinnen haben das Protokoll erhalten, mit der Bitte, die Unterlage an die Mitglieder weiterzuleiten. Außerdem finden Sie das Protokoll, die Berichte der Unionsbeauftragten und die Resultate der Workshops auf der Website der Union.



AUS DEN CLUBS

Z Club München

"Die einen nehmen sich eine Muschel aus dem Urlaub, die anderen eine Frau.", sagte Katya Eckert, Präsidentin des Z-Clubs München, in ihrer Rede anlässlich der Benefizveranstaltung des Z-Club München und sprach damit das Tabuthema Zwangsprostitution und Menschenhandel an. Anlässlich des 90. Geburtstags von Zonta International veranstaltete der Z-Club München, der erste ZONTA Jugendclub in Deutschland -

für Schülerinnen zwischen 14 und 20 Jahren -, zugunsten von SOLWODI (Solidarity with Women in Distress), eine Organisation, die sich für Migrantinnen in Not, unter anderem auch für die Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel, einsetzt, am 8. November 2009 eine Benefiz - Matinée im Bamberger Haus in München. Dabei wurden Spenden in Höhe von über 1500 Euro gesammelt, die insbesondere den jungen Opfern von Zwangsprostitution zu Gute kommen. Das Programm wurde von den jungen Musikern der Gruppe *Goldstimme* und durch die Reden, unter anderem die der Governor des District 14, Hela Prosteder, und Verlesung von Grußworten der Schirmherrin Staatsministerin, Christine Haderthauer, und der Gründerin von SOLWODI, Schwester Dr. Lea Ackermann, gestaltet. Der gelungene Vormittag überzeugte durch sein Ambiente und seine liebevollen Details alle Zontians und Gäste von dem ZONTA International würdigen Auftreten des Z-Clubs.

Josephine Musil-Gutsch
Pressesprecherin Z-Club München



Mitglieder des Z Club München

ZC Berlin Mitte

ZC Berlin-Mitte ist Teil der Dominoaktion zum 20jährigen Jubiläum des Mauerfalls

Der ZC beteiligte sich an einem Dominostein an der offiziellen Aktion zur Erinnerung an die friedliche Revolution und den Fall der Berliner Mauer vor 20 Jahre. Einer der 1.000 Dominosteine, die am Abend des 9. November 2009 umgestoßen wurden, wurde vom Graffiti-Künstler Philipp Ganzer, der unter dem Namen „wizet“ erfolgreich ist, für den ZC Berlin-Mitte gestaltet. Hier das Ergebnis:



Weitere Informationen zum Domino-Ereignis inklusive Buch über alle 1000 Steine unter: <http://www.mauerfall09.de/de/start.html>. ZC Berlin-Mitte Website: <http://www.zonta-berlin-mitte.de> mit vielen Bildern vom „Fall der Steine“.
B. Clemens-Ziegler

ZC Berlin Mitte

Zonta Club Berlin Mitte feiert in Riga sein 5jähriges Bestehen

Bei den gemeinsamen Überlegungen, wie das fünfjährige Bestehen des jüngsten Berliner Zonta Clubs zu feiern sei, wurden wir uns schnell einig: Lasst uns gemeinsam eine Reise unternehmen, ein für uns alle neues Terrain entdecken und dabei den für unseren Club konstituierenden Aspekt der Begegnung zwischen den (ehemaligen!) Ost- und Westbiographien vertiefen! In der Zeit des zwanzigsten Jahrestages der Grenzöffnungen fühlten wir uns diesem Thema besonders nah. So fiel die Wahl auf die lettische Hauptstadt Riga.

Am frühen Morgen des 16.10.2009 brachen denn also 12 recht dick verpackte unternehmungslustige Frauen in den herbstlichen Nordosten auf. Obwohl Riga uns klimatisch von seiner kühlen Seite empfing, war unsere Reise vor allem von der freundschaftlich-warmen Aufnahme durch die Damen des Rigaer Zonta Clubs geprägt: Zunächst stapften sie kälteresistent und unverdrossen mit uns durch die Rigaer Altstadt, wo wir von dem in Berlin aufgewachsenen, schon lange in Riga lebenden Lyriker und Übersetzer Matthias Knoll eine spannende „Litera –Tour“ durch die lettische Dichtung erhielten. Bei einem anschließenden gemeinsamen Essen hatten wir Gelegenheit, uns näher kennen zu lernen. Der Zonta-Gedanke der persönlichen Begegnung zwischen Frauen unterschiedlicher Lebenswelten wurde für uns in heiterer und freundschaftlicher Atmosphäre Realität und wir freuen uns auf einen geplanten Besuch des Rigaer Zonta Clubs in Berlin in naher Zukunft. Interessante Einblicke in die lettischen Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen vermittelte uns auch ein Besuch bei LDDK und LIDERE. Dies sind die Employers' Confederation of Latvia (LDDK), der lettische Arbeitgeberverband, und LIDERE, ein Verband von der lettischen Unternehmerinnen und weiblichen Führungskräften. Hier tauschten uns engagiert über die Stellung von Frauen im jeweiligen Wirtschaftsleben aus und konnten mit unserem Engagement im Mentoring-Programm und bei Femtec großes Interesse an weiteren Kontakten erzielen. Natürlich genossen wir auch die Sehenswürdigkeiten der Rigaer Altstadt, einschließlich eines Ballettabends in der Oper und schokoladensüßer Cafebesuche, die unsere gute Stimmung weiter beförderten.



So bleibt im Rückblick ein erfülltes, reichhaltiges Wochenende in einer Stadt, deren Flair nur durch eins gesteigert werden könnte: *Come back in the summer! You should see it then! Dieser häufig gehörten Einladung werden wir bestimmt folgen!*

ZC Burg-Staufenberg-Gießen

4000 Euro für Säuglings- und Kleinkindernahrung

Die Unterstützung von Menschen, vor allem von Frauen, Müttern und Mädchen in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sozialer Not gehört nunmehr seit über 17 Jahren zu den engagierten Aufgaben des ZONTA-Clubs Burg Staufenberg Gießen.

4000 Euro sind der Erlös aus einem Benefiz-Konzert im Mai, die von der Vorsitzenden des Service-Komitees Frau Dietlind Stürz, der Schatzmeisterin Frau Ursula Herrmann, Frau Dr. Josefine Casaponsa de Cseke und der Präsidentin des Clubs Frau Dr. Barbara Watz an den Leiter des Diakonischen Werkes Herrn Holger Claes übergeben wurden. Dieses Geld soll für den Aufbau eines organisatorischen und logistischen Systems verwendet werden, das der "Gießener Tafel" die personengerechte, passende Verteilung von Säuglings- und Kleinkindernahrung ermöglicht.

Auch die ZONTA-Frauen wissen um die finanzielle Belastung – neben der großen Freude – wenn ein Kind zur Welt kommt. Es ist ihr großer Wunsch, dass mit der geplanten Unterstützung, die in der Folge in den jungen Familien eingesparten Gelder für andere wichtige Bedürfnisse der Kinder zur Verfügung stehen. Auch Säuglings- und Kleinkindernahrung gibt es in unserer Gesellschaft im Überfluss. Das haben bereits große Spenden von Herstellern gezeigt. Nun wird es hoffentlich bald in Gießen ein Verteilsystem geben, das der Diakonie in Kooperation mit der Jugendwerkstatt die Möglichkeit eröffnet, auch diesen Teil der Alltagsversorgung für bedürftige Säuglinge und Kleinkinder zu leisten.

Der ZONTA-Club dankt auf diesem Wege noch einmal allen Spendern und Sponsoren und wünscht sich eine bleibende Sensibilität für dieses Anliegen des Clubs aber natürlich in erster Linie für die unterstützungsberechtigten jungen Familien in der Stadt und im Landkreis.

Dietlind Stürz

26. August 2009

ZC Frankfurt II Rhein-Main

Ein Sommermärchen unter Palmen

Unter diesem Motto stand das Benefizkonzert, zu dem unser Club am 29.08.09 in den Frankfurter Palmengarten geladen hatte. Würde das Wetter halten? Ja! Nach der Begrüßung der Gäste von unserer Präsidentin Renate von Köller führte die HR- und ARD-Moderatorin Claudia Schick durch ein abwechslungsreiches Programm, das die jungen Musikerinnen geschickt zusammengestellt haben:

- Isabel von Bernstorff, Klavier
- Elena Graf, Violine und Viola
- Katharina Magiera, Mezzosopran und als Nachwuchskünstlerin
- Julia Bayer, Klavier

Alle Musikerinnen waren schon mehrfach ausgezeichnet; Isabel von Bernstorff ist eine Zonta Musik – Preisträgerin!



Claudia Schick, Renate v. Köller, Katharina Magiera, Isabel v. Bernstorff, Elena Graf und Julia Bayer (v.l.n.r.)

Bis zur Pause interpretierten sie klassische Werke von Schubert, Mendelssohn, Brahms; im zweiten Teil stellten die Preisträgerinnen Musicalmelodien vor wie beispielsweise aus „My fair Lady“ oder „Porgy and Bess“; die südamerikanischen Klänge begeisterten das Publikum, das mit reichlich Applaus zwischendrin und am Schluss dankte.



In einem Interview mit Dorothea Schermer, einer Mitarbeiterin des FeM Mädchenhauses, stellte Claudia Schick das Projekt vor, das wir mit dem Erlös des Konzerts unterstützen: „Fit fürs Leben“. Das FeM Mädchenhaus steht für schnelle Hilfe für Mädchen in schwierigen Lebenssituationen. Mit seinen drei Einrichtungen Zuflucht, Beratungsstelle und Mädchentreff hilft FeM mit einem Konzept der Rundumversorgung. Mit dem Projekt „Fit fürs Leben“ soll nun ein sozialpädagogisches Einzelcoaching für Mädchen im Alter von 12-25 Jahren mit Migrationshintergrund gestartet werden, die einer punktuellen Unterstützung oder längeren Begleitung in schwierigen Lebenssituationen bedürfen. Die Laufzeit ist zunächst auf drei Jahre veranschlagt.

Nach zwei Stunden konnte Renate von Köller einen unterhaltsamen Konzertnachmittag mit großem Dank an die Musikerinnen, die zahlreichen Sponsoren, Helferinnen und Helfer sowie an Claudia Schick, die ihr Honorar auch in den Dienst der guten Sache stellte, beenden. Wir freuen uns sehr, dass wir einen Erlös in Höhe von 4.000 Euro an das FeM Mädchenhaus übergeben können, dem wir seit Jahren sehr verbunden sind, und hoffen, dass das Projekt erfolgreich starten wird.

Ruth M. Nitz

ZC Hanau

Zonta Club Hanau unterstützt Integrationsprojekt des Internationalen Bundes *Hanau, 3. August 2009* – Strahlende Gesichter bei den Teilnehmerinnen und der Bereichsleiterin des IB-Bildungszentrums Hanau, Marlies Weber, bei der Scheckübergabe

Der Internationale Bund (IB), gegründet 1949, ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Im Bildungszentrum Hanau werden seit 2005 Integrationskurse für alle Zielgruppen angeboten, die in der Hauptsache von Frauen besucht werden. Diese Frauen erwerben in den Kursen die Voraussetzungen für einen (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt.

Junge Frauen bis zum vollendeten 26. Lebensjahr werden im Rahmen der Leistungen des Jugendmigrationsdienstes gefördert. Für ältere Frauen jedoch, die ebenfalls den Wunsch haben, nach einem erfolgreichen Integrationskurs in Teilzeit oder Vollzeit zu arbeiten, entfallen diese Fördermöglichkeiten. Diese Frauen sind meistens jung nach Deutschland gekommen, sind verheiratet worden, haben Kinder bekommen und sind dadurch nicht mit dem deutschen Arbeitsmarkt vertraut. Dennoch haben sehr viele den Wunsch, eine Arbeit aufzunehmen. Es fehlen jedoch die nötigen Voraussetzungen wie beispielsweise die Anerkennung von Abschlüssen, die im Ausland erworben wurden.

Der Zonta Club Hanau möchte mit seiner Spende diesen Frauen helfen, selbstständig auf dem Arbeitsmarkt zu agieren, den Aufbau von beruflichen Perspektiven kennen zu lernen und sie so in die Lage versetzen, eine Arbeit aufzunehmen. Das Programm des Internationalen Bundes sieht vor, in einem 2x-wöchentlich stattfindenden Seminar die persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen zu analysieren, die Anerkennung von Abschlüssen zu erreichen, bereits vorhandene Erfahrungen und Kenntnisse auszuwerten, Grundkenntnisse am PC zu erwerben, das Erstellen von Bewerbungen und das Führen von Bewerbungsgesprächen zu trainieren und Deutschkenntnisse zu verfeinern. In Einzelgesprächen und Gruppenarbeit sollen Schwächen erkannt und Stärken ausgebaut werden. Am Ende des Seminars steht die aktive Vermittlung der Frauen in den Arbeitsmarkt.

Die Präsidentin des Zonta Clubs Hanau, Dr. Karin Pantel-Lapp, überreichte im Beisein der Teilnehmerinnen einen Scheck in Höhe von 3.000,- Euro an IB-Bereichsleiterin Marlies Weber. Durchführungsort des Programms ist das Bildungszentrum des Internationalen Bundes in Hanau.



Dr. Karin Pantel-Lapp, Präsidentin Zonta Club Hanau 2009-2010, Telefon: (06053) 7069230, Info@Zonta-Hanau.de

ZC Hanau

Ein doppelter Blick zurück

Zonta Club Hanau feiert 90-jähriges Bestehen von Zonta International – Revue „Nostalgie“ im Hanauer Comoedienhaus

Zur Feier des 90. Geburtstages von Zonta International lud der Zonta Club Hanau ins Comoedienhaus Wilhelmsbad ein. Das Ensemble „Zeitgeist“ der Mainzer Kammerspiele präsentierte die Revue „Nostalgie“.

Die Präsidentin, Dr. Karin Pantel-Lapp, konnte zahlreiche Gäste zu der Benefizveranstaltung begrüßen. Der Erlös fließt in ein Projekt des Zonta Clubs in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrums des Internationalen Bundes in Hanau.

Die Area-Direktorin von Zonta International, Dietlind Stürz, blickte in ihrer Chronik auf die Entwicklung der Zonta Clubs weltweit und die des Hanauer Clubs zurück. Zonta International habe mittlerweile über 30.000 Mitglieder in 67 Ländern, so Stürz. Gegründet sei Zonta International am 8. November 1919 in Buffalo, USA. Erste Tätigkeiten seien Flugblattaktionen in Betrieben und Universitäten sowie Demonstrationen vor dem Weißen Haus zur Einführung des Frauenwahlrechts gewesen, erzählte sie.

1930 sei der erste Zonta Club in Europa entstanden, 1931 der erste deutsche Club in Hamburg. Nachdem dieser sich 1937 aus politischen Gründen auflösen müssen, habe man nach dem Zweiten Weltkrieg einen neuen Anlauf unternommen. In den 70er und 80er Jahren hätten die Zonta Clubs durch die Frauenbewegung mehr und mehr Auftrieb bekommen, so Stürz. 1975 sei der Zonta Club Hanau dann einer von 24 deutschen Clubs gewesen. Die vergangenen 90 Jahre gehörten nun zur Erinnerungskultur der Gegenwart. Weiterhin gehöre es zu den Aufgaben des Clubs, die Rechte der Frau in vielerlei Hinsicht zu stärken. Außerdem engagiere sich Zonta auf dem Gebiet der Bildung und Ausbildung junger Frauen sowie mit integrierenden Projekten für Menschen mit Migrationshintergrund. Weltweite Hilfsprojekte seien ebenfalls Bestandteil der Zonta-Arbeit, so Dietlind Stürz. Dazu arbeite man mit den Vereinten Nationen und Unicef zusammen.

Für eine Jubiläumsveranstaltung, bei der in die Vergangenheit zurückgeblickt wurde, hätte kaum ein passenderes Stück gewählt werden können wie die Revue „Nostalgie“. Das Ensemble „Zeitgeist“ der Mainzer Kammerspiele mit den in Hanau bestens bekannten Schauspielern Barbara Bach, Mitglied im Hanauer Zonta Club, Jan Schuba und Achim Stellwagen, war mit dem Stück von Claudia Wehner ein voller Erfolg,

Dabei ging es um die guten alten Tage. Das Trio fragte sich „Warum war früher alles besser?“ und versuchte eine Antwort zu finden. „Vielleicht war früher alles toller und aufregender, weil wir selbst toller und aufregender waren“ war da eine der Lösungen. Mit gewitzten Unterhaltungen und stimmigen Liedern wurde an Zeiten erinnert, in denen Gurken noch nach Gurken schmeckten, Pferde nicht gedopt waren und man ohne Skistöcke spazieren ging. Wehmütige Erinnerung wurde gepaart mit den Irrtümern beim Blick in die Zukunft, denn nichts wirklich alles von damals scheint heute noch erstrebenswert. Mit einem Augenzwinkern zeigte das Ensemble, dass es nostalgische Gefühle schon immer gab, auch als dieses Wort noch nicht einmal bekannt war. Da gab es einen Blick in eine Steinzeit-Höhle ebenso wie einen Dialog von Platon mit einem seiner Schüler. Und auch wenn „früher mehr Lametta war“, ist die heutige Zeit doch gar nicht so schlecht, war schließlich die Botschaft des amüsanten Stückes.



Am Ende gab es reichlich Applaus für die Akteure von „Zeitgeist“ und die Autorin und Regisseurin Claudia Wehner – zumal das komplette Ensemble kostenlos gespielt hatte, um das Integrationsprojekt des Zonta Clubs Hanau zu unterstützen.
Sabine Müller

ZC Wetzlar

Der weltberühmte Komponist Joseph Haydn unterstützt posthum das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar
Zu Haydn's 200. Todestag spendet Zonta 1.700 Euro für musiktherapeutische Projekte

Das Wetzlarer Kammerorchester unter der Leitung von Martin Knell hatte am Pfingstsonntag im Gedenken an den österreichischen Komponisten zur Haydn-Nacht eingeladen. Organisatorisch begleitet wurde diese Veranstaltung vom Wetzlarer Zonta Club. Während das Kammerorchester seinen Anteil am Reinerlös dieses Abends bedürftigen Studierenden der Musikhochschule in Tambow / Russland zukommen ließ, bestimmten die Zonta-Damen, ihren Anteil dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar zu spenden.

In Hessen gibt es nur zwei Albert-Schweitzer-Kinderdörfer. Diese seit 28 Jahren in Wetzlar bestehende heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung der Öffentlichen Jugendhilfe verfügt über stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Zur Zeit werden hier 134 Kinder und Jugendliche in 29 Gruppen betreut, gefördert und begleitet, davon eine Mädchenjugendwohngruppe. Der Ambulante Dienst bietet für ca. 100 Familien unterschiedliche Hilfeformen an. Die Ziele sind Wiederherstel-

lung der Sicherheit für alle Familienmitglieder, Bewältigung der akuten Krise, Aktivierung der Ressourcen und Stärken der Familie, Erkennen und Erhöhen der Kompetenzen zur Lebensbewältigung und Zusammenhalten der Familien.

Derzeit erhält das ASK Wetzlar ca. 100 Aufnahme-Anfragen monatlich aus ganz Hessen. Diese Zahl ist aufgrund der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation vieler Familien, auch zunehmend im Mittelstand, und insbesondere der von alleinerziehenden Frauen stark gestiegen.

Ingeborg Mack



Über die 1.700 Euro-Spende des Zonta Clubs, die musiktherapeutischen Projekten zugute kommen soll, waren sichtlich freudig überrascht (v.r.n.l.): Irene Winkelmann, Bereichsleiterin und fachliche Leiterin von Connect, Fortbildungseinrichtung des ASK und Dr. Wolfram Spannaus, geschäftsführender Vorstand des ASK. Der Riesenscheck wurde überbracht von den Vorstandsdamen des Zonta Club Wetzlar Ingeborg Mack (Präsidentin) und Karin Lubich (VizeP).

GASTBEITRAG

Die Newsletter Redaktion druckt an dieser Stelle auch deutschsprachige Gastbeiträge ab.

ZC Zürich

Feminale 2009 und Reise nach St. Petersburg (Russland)

Der ZC Zürich unterhält seit 2005 freundschaftliche Beziehungen zum St. Petersburger ZC. Es begann mit der Übernahme von Mitgliedsbeiträgen für ZONTA International für drei pensionierte Zontians und einem regelmäßigen Mailaustausch. Im Juni 2006 reisten erstmals vier unserer Frauen nach St. Petersburg.

Dort berichtete die Präsidentin Marina Vinogradova vom lokalen Projekt „Feminale 2006“ und regte an, eine weitere Ausstellung mit russischen Künstlerinnen in Zürich zu organisieren. Von der Idee begeistert übernahm der Zürcher Club das Patronat für die zweite Feminale. Wir nahmen uns vor, einen finanziellen Beitrag zugunsten des „Haus der kleinen Mütter“ in St. Petersburg zu leisten. Diese Einrichtung ist in Russland einzigartig: sie bietet minderjährigen Schwangeren und jungen Müttern mit ihren Kindern eine vorübergehende Wohnmöglichkeit und Betreuung. Sie kümmert sich auch um aus Kinderheimen entwachsene junge Frauen, die in schwierigen Lebenssituationen stehen.

Nach fast einjähriger Vorbereitungsarbeit war es im November 2008 dann soweit. Die 2. Feminale öffnete für drei Wochen ihre Pforten. In Zusammenarbeit mit der artefiz Kunsthalle zeitgenössischer Künstlerinnen, Zürich und dem ZC St. Petersburg war eine attrak-

tive Ausstellung entstanden. Sie bot den Rahmen für zahlreiche Veranstaltungen, u.a. einen Vortrag über russische Frauen in Geschichte und Gegenwart, die Theateraufführung „Sabina Spielrein“ mit anschließender Podiumsdiskussion sowie Benefiz- und Finissage-Konzert. Stellvertretend für die zahlreichen Helfer danken wir unserer Zontian Helene Schulthess. Als Mitglied des lokalen Organisationskomitees sorgte sie für die Organisation der Konzerte und gestaltete diese mit ihrem Querflötenspiel zum bleibenden Erlebnis.



Eine besondere Freude war es, in Zürich auch elf Künstlerinnen und Zontians aus St Petersburg und Minsk zu begrüßen. In der Ausstellung als Gäste ihrer Schweizer Clubfreundinnen und beim attraktiven Ausflugsprogramm kam es zum regen Austausch, es entstanden neue Freundschaften. Die Feminale 2008 wurde ein Erfolg für alle Beteiligten.

Im September 2009 reisten sechs Zürcher Zontians nach St. Petersburg, um den Reinertrag der Feminale 2008 in Höhe von 10.000 Euro persönlich ans „Haus der kleinen Mütter“ zu übergeben.



Die Direktorin des Hauses hielt eine Ansprache und war sehr gerührt, dass sich ausländische Frauen (Zontians) für diese Institution engagieren. Mit dem Geld wird in einen richtig stabilen Gartenzaun investiert, der die Institution schützt und die Sicherheit gewährleistet. Außerdem werden Kinderspielgeräte im Garten aufgestellt. Die St. Petersburger Zontians überwachen das Projekt. Wir verbrachten in St. Petersburg unvergessliche Tage mit Künstlerinnen und Zontians, die uns ans Herz gewachsen sind. Ihre Gastfreundschaft ist legendär.



Da das „Haus der kleinen Mütter“ gerade renoviert wird, wurden die Bewohnerinnen in einem Sanatorium außerhalb der Stadt besucht.

Mit diesem Beitrag möchte ich deutsche Clubs ermuntern, das Patronat für die 3. Feminale zu übernehmen. Wir Zürcher Frauen sind gern bereit, dazu unsere Erfahrung weiterzugeben. Meine Vision: die Feminale - eine nachhaltige Zonta Institution.
Christiane Rechsteiner

AUS DEN DISTRIKTEN

District 14

Die District Conference fand vom 23. bis 25. Oktober 2009 in Linz statt, der Kulturhauptstand Europas 2009.

Das Hauptreferat von International President Beryl Sten stand unter dem Motto: Jetzt aktiv werden für die Zukunft über das Morgen hinaus (Take action for a future beyond tomorrow). Beryl Stens Schlüsselgedanke kreiste um Führung und Steuerung – Governance. Der Eckpfeiler von Führung und Steuerung ist eine Treuhänderschaft, nämlich die loyale, vertrauensvolle und rechtlich unanfechtbare Erfüllung der übertragenen Aufgaben ohne Rücksicht auf eigene persönliche Interessen.

District 14 Governor Hela Prostedter hob folgende strategische Angelpunkte von Zonta hervor:

- Stärkung Identifizierung mit Zonta International
- Intensivierung von Fürsprache und Beistand (Advocacy)
- Wachstum der Mitgliederzahlen.

Ergebnisse der Konferenz finden Sie auf der Website des District 14, Mitgliederbereich.

Projekt Feldkirchen:

„Frauenleben – lebenswert“ (Women’s life – lives worth living)

ZC Feldkirchen stellte ein Projekt vor, das auf Erziehung, Ausbildung und Unterstützung alltäglicher wie beruflicher Situationen benachteiligter Frauen baut. Der Zonta Club organisiert Informationsveranstaltungen über die Bildungs-/Ausbildungsmöglichkeiten der Zielgruppe und bietet Workshops mit speziellen Themen an, die von Fachkräften durchgeführt werden. Das gesamte Projekt hat mit seinen verschiedenartigen Workshops und Trainingseinheiten den Charakter eine „Akademie“.

Weitere Einzelheiten zu dem durchdachten und seit einem Jahr laufenden Projekt finden Sie auf der Website des District 14 Mitgliederbereich. Auch Kontakt über ZC Feldbach, Elisabeth Walzl und Eva Adamer König, ZC Feldbach.

District 27

Die District Conference fand vom 2.- 4. Oktober 2009 in Luxemburg statt. Zentrales Thema war die Frage „Welches Profil hat Zonta? Wie positioniert sich Zonta als die einzigartige Service Organisation – Nicht Regierungsorganisation – für die Belange der Frauen?“ Das Ergebnis des Workshops, durchgeführt von Annette Binder, District 27 Parlamentarian 2008-2010, stellt das Profil, die Einzigartigkeit von Zonta wie folgt dar:

- Zonta ist Frauen-Netzwerk
- Große professionelle Unterschiedlichkeit, umfassende berufliche Erfahrungen und Kompetenzen
- Freundschaft und Unterstützung untereinander
- Gezielte Ansprache und sorgfältige Auswahl von neuen Mitgliedern
- Advocacy: Auswahl von Projekten/Aktivitäten mit Einfluss auf die Gesetzgebung
- Internationalität der Struktur, internationales Netzwerk
- Engagement für Mädchen und junge Frauen über die Zonta Auszeichnungs- und Stipendienprogramme
- Zonta ist ein „Markenimage“ mit einzigartiger Positionierung, mit der sich Mitglieder identifizieren bzw. um für potentielle Mitglieder wie auch Sponsoren und „Freunde“ attraktiv zu sein.

Weitere Ergebnisse finden Sie auf der Website District 27 Mitgliederbereich.

FRAUENRAT

Bayerischer Landesfrauenrat

Die Hälfte der Wanderarbeiter sind Frauen

Der 9. Rundbrief September 2009 berichtet über die Internationale Organisation für Migration (IOM). Ziemlich genau die Hälfte aller Wanderarbeiter weltweit ist weiblich. Nur bei Migranten aus Afrika überwiegen die Männer; in allen anderen Auswanderungsgruppen stellen die Frauen die Mehrheit. Zu dieser Erkenntnis gelangt der jüngste Jahresbericht der IOM in Genf. Die meisten Frauen, die ihre Heimat auf der Suche nach einem besseren Leben verlassen, üben in ihrem Gastland nur eine Teilzeitarbeit aus. In der Regel handelt es sich um Tätigkeiten im Haushalt, im Gastgewerbe oder in der Unterhaltungsbranche. „In diesen Jobs sind die Menschen häufig in Gefahr der Ausbeutung bis zur Zwangsarbeit und Sklaverei ausgesetzt“, heißt es im IOM Bericht.

Laut IOM sind weltweit rund 200 Millionen Wanderarbeiter unterwegs. Bis zum Jahre 2050 wird ein jährlicher Zuwachs von 2,3 Millionen erwartet. Diese Zuwachsrate ist bei 40 Prozent höher als jene zwischen den Jahren 1960 bis 2005, als im Schnitt 1,6 Millionen Personen jährlich auf der Suche nach Arbeit die Grenzen überschritten. Auf dem europäischen Kontinent leben 70,6 Millionen Zuwanderer aus anderen Regionen, gefolgt von Nordamerika, mit 44,5 Millionen und der Arabischen Halbinsel mit 18,8 Millionen. Europa ist derzeit das Hauptziel der internationalen Migration. Fazit des Bayerischen Frauenrates: Integrationspolitik muss die Frauen verstärkt in den Blick nehmen!

Mehr zu diesem und anderen Themen vom Bayerischen Frauenrat finden Sie auf der Union Website/Mitgliederbereich/Berichte/Frauenrat.

Unsere Bitte:

Da es Landesfrauenräte in jedem Bundesland gibt und Zonta auch Landesfrauenbeauftragte bestimmt hat, wäre es schön, wenn auch aus den übrigen Bundesländern Berichte über die Arbeit und die Ergebnisse des jeweiligen Landesfrauenrates im Newsletter Eingang fänden. Schreiben Sie uns, berichten Sie oder senden die offiziellen Berichte Ihres Landesfrauenrates.

Übrigens: Damit die Union Website nicht überfrachtet wird, werden diese Informationen quartalsmäßig bzw. nach einem halben Jahr gelöscht.

EQUAL PAY

Noch einmal zum Thema Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern!
(zit. nach Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 20.03.09)

Im Durchschnitt verdienen Frauen ca. 23 Prozent weniger in der Stunde als Männer. Gemäß verschiedenen Studien lässt sich dies Gehaltslücke mit nüchternen Fakten erklären:

- Frauen haben eine Vorliebe für Branchen und Berufe, in denen traditionell schlecht verdient wird
- Sie arbeiten häufiger in Teilzeit
- legen längere Babypausen ein
- sind öfter in kleinen Betrieben beschäftigt
- seltener in Führungspositionen vertreten.

Werden all diese Punkte herausgerechnet, schrumpft die Gehaltslücke beträchtlich, verschwindet allerdings nicht. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung etwas beziffert die Lücke bei gleicher Ausbildung, gleichem Alter, gleichem Beruf und im gleichen Betrieb auf 12 Prozent. Eine bisher unveröffentlichte Studie der Beratungsgesellschaft Hay Group (zit. Frankfurter Allgemeine Zeitung 20.03.09) kommt zu einem noch geringeren Unterschied. Wenn man ausschließlich gleichartige und gleichwertige Stellen mit einander vergleicht, verdienen Frauen im Schnitt nur 5 Prozent weniger als Männer. Je nach Tätigkeitsbereich fallen die Differenzen höher oder niedriger aus. Während etwas in der IT-Branche die Bezüge nahezu identisch sind, ist unter den Ingenieurberufen auf allen Hierarchiestufen ein Abstand festzustellen. Im Personalwesen und in den Finanzen entwickelt sich der Unterschied erst mit steigender Hierarchiestufe.

Ausgewählte Schlussfolgerungen aus der Studie:

- Das Beratungsunternehmen Hay Group rät Frauen, ihre berufliche Qualifikation stärker herauszustellen.
- Die ehemalige Gesundheitsministerin warb die Anwendung eines bestimmten Computerprogramms, mit dem Unternehmen untersuchen können, ob sie unterschiedliche Löhne für gleiche Arbeit zahlen. Das Programm wird von namhaften Unternehmen angewandt.
- Der Deutsche Gewerkschaftsbund forderte, ein eigenständiges Verbandsklagerecht der Gewerkschaften und die Abschaffung des Ehegattensplitting.

UNION WEBSITE

Weiterverwendbare Texte

- Anlässlich des 90jährigen Jubiläums von Zonta International finden Sie auf der Homepage der Union Website einen ausführlicheren Abriss über Gründung und Ausbreitung von Zonta International.
- Wir unterstützen Sie gern, wenn Sie eine entsprechende Pressemitteilung für Ihre Medien benötigen.

Unsere Bitte: Bringen Sie Ihre Mitgliederdaten kontinuierlich auf den neuesten Stand, damit Anfang des kommenden Bienniums wieder ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis aufgelegt kann.

Zur Erinnerung: Für den Zugang zum Mitgliederbereich der Union Website benötigt jedes Clubmitglied eine Registrierung mit Benutzername und Passwort. Die Web-Beauftragte in Ihrem Club wird Ihnen Ihre Zugangsdaten geben oder fragen Sie unseren Webmaster.

ZONTA INTERNATIONAL

Zonta International – Nicht-Regierungsorganisation – Vereinte Nationen -

Warum ist Zonta International besonders qualifiziert zur Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen?

Hier die entscheidenden Gründe

- Nicht Regierungsorganisationen werden für die Um- und Durchsetzung der Maßnahmen zur Linderung der globalen Probleme – Armut, Hunger, Gewalt gegen Frauen, Ungleichheit in Gesundheitsfürsorge und Ausbildung – u.v.a.m. unverzichtbar.
- Die Vereinten Nationen sind sich bewusst, dass sie ohne die Nicht Regierungsorganisationen ihre Aufgaben – wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und humanitäre – nicht auch nur annähernd bewältigen können.
- Zonta International gehört zu den bedeutendsten Nicht-Regierungsorganisationen, wenn es um die Belange der Frauen weltweit geht.
- Von den mehr als 40.000 internationalen Nicht Regierungsorganisationen sind 7.000 bei den Vereinten Nationen akkreditiert, d.h. offiziell anerkannt.
- Davon besitzen knapp die Hälfte - 3100 – einen beratenden Status; diesen können Nicht-Regierungsorganisationen auf Bewerbung erlangen, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Mindestens in drei Ländern tätig
 - Aus mind. Drei Ländern finanzielle Mittel stammen
 - Unabhängig, ehrenamtlich, non-profit
 - Anhänger des freiheitlich demokratischen Wertesystems.
- Drei unterschiedliche Grade des beratenden Status: GENERAL Status, d.i. der höchste, der wirksamste, einflussreichste Beraterstatus, den ein Nicht-Regierungsorganisation bekommen kann. Diesen Status haben nur 138 Nicht-Regierungsorganisationen – und zu der Gruppe gehört Zonta International – wie auch Soroptimisten, Rotary, Lions.
- Zonta International ist bei den Vereinten Nationen sehr bekannt und geschätzt – deutlich mehr als in der generellen Öffentlichkeit.
- ZI generell beratender Status bezieht sich auf ECOSO, die Unterorganisation der Vereinten Nationen, die mehr als zwei Drittel aller Projekte/Investitionen der Vereinten Nationen betreuen und implementieren, vor allem alle Projekte, die i.w.S. im Zusammenhang mit Menschenrechten stehen.

- Kooperation von ZI mit den Vereinten Nationen seit Gründung 1945; laut Vereinten Nationen wären die Menschenrechte nicht so prominent und unantastbar in der Charta der Vereinten Nationen verankert, wenn die nicht Regierungsorganisationen sich nicht so vehement von Anfang an dafür eingesetzt hätten.
- Die Vereinten Nationen schätzen ZI wegen der professionellen Qualifikationen und Kompetenzen der einzelnen Zonta Mitglieder, wegen des zielgerichteten Einstehtens – Advocacy – für die Probleme der Frauen weltweit, wegen der konsequenten Einbeziehung/Nutzung der Kommissionen der Vereinten Nationen für die ZI Service Projekte.

Auf Basis dieser Gründe hat der Vorstand Zonta international beschlossen, nicht nur im laufenden Biennium sondern auch künftig die Zonta Service Projekte grundsätzlich zusammen mit Unterorganisationen der Vereinten Nationen durchzuführen bzw. Geld bereit zu stellen.

Sie finden eine PowerPoint-Präsentation zu dem Thema „Nicht Regierungsorganisationen - Vereinte Nationen - Zonta International“ auf der Website der Union deutscher Zonta Clubs. Die Präsentation enthält auch eine Reihe nützlicher Fakten zu dem Thema. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich auch an Barbara Devin ZC Fünf-Seen-Land, hbdevin@t-online.de wenden.

TERMINKALENDER

Den Terminkalender mit den wichtigsten offiziellen Daten für die UdZC. Daten aus dem Clubleben einzelner Clubs finden Sie auf der Union Website – Mitgliederbereich/ Einladungen bzw. der jeweiligen Club Website.

Datum	Ereignis	Ort	Bemerkung/Kontakt
11. Januar 2010	Amelia Earhart Day	Zonta Club	Das Datum eignet sich für einen Zonta-Neujahrsempfang, evtl. mit Nachbar-ZCs
März 2010	Rose Day	Zonta Club	Frühzeitig an ein Cluber- eignis denken
1.-3.Oktober2010	Mitgliederversamm- lung der UdZC	Mannheim	
25.-30. Juni 2010	60. International Convention	San Antonio/Texas, USA	

*Zum Schluß noch eine Bitte:
Senden Sie Ihre Berichte möglichst
im WORD Format, damit die
Redaktion die Texte bei
Bedarf verarbeiten kann.
Vielen Dank.*

Herzliche Grüße von Ihrer Redaktion

NEWSLETTER
Union deutscher Zonta Clubs UdZC
Impressum
Barbara Devin
PR Beauftragte UdZC 2008-2010
Email: hbdevin@t-online.de